

Ein neues Magazin

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarren

Miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam planen, arbeiten und feiern. Das sind wichtige Elemente für eine gute Zusammenarbeit in den Pfarren.

Vor Ihnen liegt nun ein neues Magazin, das Sie in Ihrer Arbeit bei der Planung der pastoralen, sozialen und bildungspolitischen Schwerpunkte in der Pfarre bzw. in der kategorialen Seelsorge unterstützen soll. Statt caritasAKTIV und ergänzend zu den Pastoralamtsaussendungen erhalten Sie nun das Magazin kircheyleben. Neben Pastoralamt und Caritas ist auch das Kath. Bildungswerk an dem neuen Informationsmagazin wesentlich beteiligt.

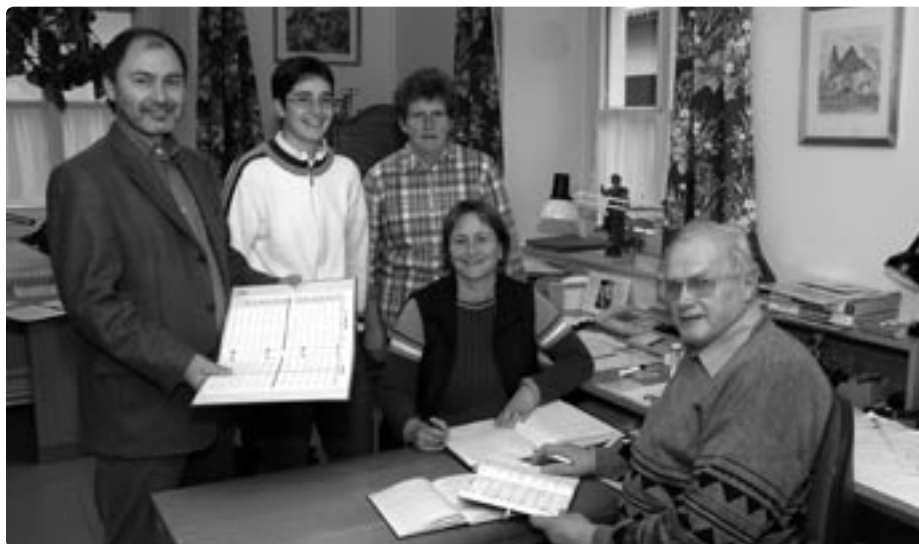
„kircheyleben“ soll nicht nur den hauptamtlichen Mitarbeitern in den Pfarren (Priestern, Pastoralassistentinnen, Jugendleitern) eine Hilfe sein, sondern auch den Verantwortlichen in den Pfarren dienen (stv. Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Verantwortliche der Caritas, Bildungswerkleiter/innen, usw.). Bitte geben Sie daher die Angebote auch an Interessierte weiter.

Die Schwerpunkte der ersten Ausgabe sind den Themen „Planen in der Pfarre“ und der „Hilfe für Menschen im Osten“ gewidmet. kircheyleben finden Sie auch im Internet: www.kirche.at/stpoelten. Vier weitere Ausgaben sind heuer noch geplant: März, Mai, August, Oktober.

Wir wünschen Ihnen für heuer einen guten Start und ein gesegnetes Jahr 2006!

Mag. Friedrich Schuhböck
Direktor der Caritas

Msgr. EKan. Wilfried Kreuth
Direktor des Pastoralamtes,
Protector des Kath. Bildungswerkes



Pfarrer Franz Kronister bei einem Planungsgespräch in der Pfarrkanzlei Purgstall mit Pastoralassistentin Monika Liedler, Pfarrhaushälterin Maria Gedl, Sekretärin Regina Artmüller und Diakon Ferdinand Pitzl (re.) Foto: Karl Lahmer

„Wer plant führt“

„Die langfristige und weit vorausschauende Planung hat für mich den Vorteil, dass ich rechtzeitig auf Terminprobleme stoße und dann noch gut reagieren kann“, sagt Pfarrer Franz Kronister.

Franz Kronister, Pfarrer in Purgstall, nimmt sich immer im Juli mehrere Tage Zeit, um für das kommende Kalenderjahr den Pfarrkalender festzulegen. „Das sind Fixtermine wie Wallfahrten, Erstkommunion, die Pfarrfirmung und viele andere Termine, die vom Pfarrgemeinderat einmal festgelegt worden sind“, sagt Pfarrer Kronister.

„Dabei tauchen dann für mich Fragen auf, die in der Herbst-Pfarrgemeinderatssitzung auf die Tagesordnung kommen“, erläutert Kronister. Als Beispiel nennt er den Josefi-Tag. Wenn der 19. März auf einen Sonntag fällt, ist im Pfarrgemeinderat und mit der örtlichen Baufirma zu klären, an welchem Tag die traditionelle Josefi-Messe gefeiert wird.

„Das hat den großen Vorteil“, sagt Kronister, dass wir in der Regel die Ersten sind, die die Initiative zur Klärung ergreifen. Damit ist bereits

vor der Jahresplanung der Baufirma der Termin fixiert und es entstehen weder für die Firmenleitung noch für die Arbeiter und die Pfarre Unklarheiten.

„Wer plant, der führt“, sagt Pfarrer Kronister, und er hat in diesem Zusammenhang noch ein Beispiel parat. – Der Wunsch nach Feldmessen wird immer wieder geäußert. Hier wurde im Pfarrgemeinderat festgelegt, wo und wann eine Feldmesse gefeiert wird. Das wissen alle. Wenn jetzt ein anderer Verein ein großes Jubiläum feiert und den Wunsch nach einer besonderen Feier anmeldet, muss dies im Pfarrgemeinderat diskutiert werden.

„Es gibt keine zusätzlichen Feldmessen, aber es wird in der Regel eine Möglichkeit für die (Mit-)Gestaltung eines Sonntagsgottesdienstes gefunden“, erklärt Kronister.

Schulung für Firmbegleitung

Ideen und Hilfen für die Firmbegleitung stehen im Mittelpunkt der Firmbegleiter-Schulung in Göttweig. Der Seminartag ist sowohl für Anfänger in der Firmvorbereitung als auch für erfahrene FirmbegleiterInnen und Pfarrverantwortliche in der Firmvorbereitung gedacht.

Impuls:

Altabt Burkhard Ellegast, Melk

9 Workshops:

Erprobte Methoden (Monika Dür)
S`leben feiern (Michaela Lugmaier)
Goes Outdoor (Maria Haselberger)
Patentarbeit (Karin Grössenbrunner)
Expedition (Andreas Schachenhofer)
Konflikte (Leo Pöcksteiner)
Schöpferisch (Barbara Hechtl)
Spiel-Pädagogik (Bettina Lukesch)
Feuer fangen (Hermann Wagner)

Termin:

Samstag, 21. Jänner 2006
von 9 bis 17.30 Uhr

Ort:

Jugendhaus Stift Göttweig

Infos und Anmeldung:

> Referat für Jugend-
und Firmpastoral

T 02742 - 398-391

F 02742 - 398-382

E jupa.pa.stpoelten@kirche.at

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Caritas der Diözese St. Pölten, Hasnerstr. 4,
3101 St. Pölten (T: 02742 / 844);
Pastoralamt der Diözese St. Pölten und
Kath. Bildungswerk, beide Klostersgasse 15,
3101 St. Pölten (T: 02742 / 398).

Redaktionsteam: Msgr. Wilfried Kreuth,
Dr. Sepp Winklmayr, Mag. Christian Ebner,
Gerald Danner, Mag. Hans Pflügl.

Konzept, Redaktion: KL-media/Karl Lahmer.

Layout: Herta Falkensteiner und K. Lahmer.

Druck: gugler cross media, Melk.

kirche y leben ist das interne Informations-
magazin für die MitarbeiterInnen in den Pfarren
der Diözese St. Pölten.

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Die
r.k. Diözese St. Pölten ist zu 100 % Inhaber von
„kirche y leben“ und folgender Medien: St. Pöltner
Diözesanblatt, Pressedienst der Diözese St. Pölten,
Ypsilon, KAB-Digest, Lichtblick, Charisma, Tintifax,
AKJ-Angebotekalender, kontakte, Antenne, Kirf-
Nachrichten, Live, Durchblick, Bildung aktuell. Die
r.k. Diözese St. Pölten ist zu 54 % an der Firma „NÖ
Pressehaus, Druck- und Verlags GmbH“ mit dem
Sitz in 3100 St. Pölten, Gutenbergstr. 12 und dem
Vertrieb von Zeitungen, Zeitschriften, Büchern und
sonstigen Druckwerken, Handel mit Waren aller
Art, Einsatz von publizistischen und technischen
Einrichtungen jeder Art, die der Information der
Öffentlichkeit dienen können, beteiligt.

Gute Gespräche führen

Lebensthemen zur Sprache bringen & begleiten

Charisma Seminar

Wenn die persönliche Lebensgeschichte ins Wort gebracht wird, Entscheidungen anstehen, Zukunftsangst lähmt, der Sinn des Lebens fragwürdig wird oder Krankheit einem unerwartet aus der Bahn wirft - in solchen Situationen tun einfühlsame GesprächspartnerInnen gut. Einfühlsames Begleiten, so dass Belastungen und Ressourcen der Betroffenen in gleicher Weise zum Thema werden, kann man lernen.

Ihr Nutzen

Sie lernen als BegleiterIn, ihre GesprächspartnerInnen genau wahrzunehmen und personenzentriert zu begleiten. Sie machen sich mit hilfreichen Methoden vertraut, wie Menschen ihre Lebensthemen konstruktiv bearbeiten und Zugang zu ihren Selbstheilungskräften gewinnen können.

Vorgehen

Übungen, Inputs, Reflexion.

TeilnehmerInnenkreis

Menschen, die ihre Kommunikation in der Begegnung von Mensch zu Mensch verbessern möchten.

Leitung:

Univ.-Prof. Dr. Isidor Baumgartner,
Theologe, Pastoralpsychologe

Termin:

Fr, 3. März 2006, 14 Uhr
bis Sa, 4. März 2006, 17 Uhr
Nächtigungswunsch bei Anmeldung

Ort: Pfarrheim in Purgstall/Erlauf

Beitrag: 55 Euro

Ermäßigung für Caritas-Verantwortliche

> **Info und Anmeldung:**

T: 02742 / 398-352

E: charisma.stpoelten@kirche.at

Erstkommunion-Vorbereitung

Seminar-Angebote für Tischmütter und -väter

1.) Meine Eucharistiegeschichte und ich als BegleiterIn zur Erstkommunion

Neben der Auseinandersetzung mit Eucharistie und den persönlichen Erfahrungen mit Eucharistie werden auch verschiedene Vorbereitungsbeihilfen für die Erstkommunionvorbereitung vorgestellt.

Zwei Termine stehen zur Auswahl:

Fr. 10. März, 15 bis 20 Uhr oder
Sa. 11. März, 13 bis 18 Uhr

Ort: Maria Ward Haus (Lilienhof) in
St. Pölten-Stattersdorf

2.) Erstkommunionvorbereitung - spirituell, informativ, und kindbezogen

* Die Inhalte dieses Wochenendseminars (Fr/Sa) sind:
* Eucharistie, ein Meilenstein auf unserem Weg zu Gott
* Tischmutter/-vater werden ist nicht schwer
* Gruppe leiten - die Grundlagen
* Beihilfen und Materialien

Fr. 24. März, 15 Uhr bis
Sa. 25. März, 20 Uhr

Ort: Maria Ward Haus (Lilienhof) in
St. Pölten-Stattersdorf

Info und > Referat für Bibel und Liturgie

Anmeldung: T 02742 / 398-392

E bibel+liturgie.pa.stpoelten@kirche.at

Tag der Beziehung

Ihrer Ehe etwas Gutes tun am „Tag der Beziehung“ am **So. 2. April von 9 bis 16.30 Uhr im Bildungshaus St. Hippolyt** in St. Pölten zum Thema: **Miteinander reden und partnerschaftlich handeln**
Referent: **Dr. Fritz Fischalek**, Familientherapeut und Buchautor.
Info: Referat für Familienpastoral
Mag. Anton Zehetgruber
Tel: 02742 / 398 - 327

Familien-Kompetenz

Das Familienkompetenztraining gibt hilfreiche Anregungen, das eigene Verhalten klarer zu durchschauen und Veränderungsschritte zu gehen. Es besteht aus drei Teilen, die inhaltlich aufeinander aufbauen und einzeln besucht werden können.
Veranstaltungsorte sind: Neulengbach, Seitenstetten, St. Pölten, Waidhofen/Th., Tulln und Zwettl.
Info: Referat für Familienpastoral
Anita Nussmüller, 02742/398-326

Wenn Eltern sich trennen

„Wege in die neue Zukunft“ am 31. 3., St. Pölten

Eine gemeinsame Veranstaltung von kirchlichen Organisationen soll „Wege in die neue Zukunft“ nach Trennung und Scheidung der Eltern aufzeigen.

Das Hauptreferat hält

Dr. Helmuth Figdor (Institut für Erziehungswissenschaften der Uni Wien).

Anschließend sechs Workshops:

- 1) Scheidungskinder
- 2) Stabiles Beziehungsnetz
- 3) Getrennt - gemeinsam erziehen
- 4) Patschworkfamilie

5) Rechtliche Folgen

6) Fehler in Scheidungsberatung

Veranstalter: KBW, Rat und Hilfe, Referat für Familienpastoral, Rainbows, KFB, KMB

Termin:

Fr. 31. März 2006, 14 bis 19 Uhr

Ort: St. Pölten, NÖ Landwirtschaftskammer, Wienerstr. 64

Kosten: 12 Euro (inkl. Buffet)

> **Kath. Bildungswerk**

T 02742 / 398 - 352

E charisma.stpoelten@kirche.at

Personelles

Neuer Hauptsekretär

Christian Ebner (Jg. 1971) wurde im Dezember definitiv zum Hauptsekretär des Pastoralamtes bestellt. Von März bis Dezember hatte Ebner diese Aufgabe bereits interimsmäßig ausgeübt.

Christian Ebner hat nach dem Gymnasium in Seitenstetten Theologie und Germanistik in St. Pölten und Wien studiert. Von 1996 bis 2000 war er Pastoralassistent in Amstetten St. Marien bzw. im Jahr 2000 auch Jugendleiter im Dekanat Amstetten. Von 2000 bis Anfang 2005 war Christian Ebner im Bischöflichen Ordinariat Sekretär von Weihbischof Fasching und zu letzt mit der Organisation der Amtseinführung von Bischof Küng betraut.

Zu seinen Aufgabengebieten im

Pastoralamt gehören u. a. die Finanzen, verschiedene Projekte (z. B. Begegnungstage, Pfarrsekretärinnentag,) innere Kommunikation und Vernetzung zu den Partnerorganisationen im Haus Klostersgasse sowie Begleitung der MitarbeiterInnen.

Weiters kümmert sich Ebner im Ordinariat um die Belange der Krankenversicherung der Welpriester in der Diözese.

Neben seiner ehrenamtlichen Arbeit in der Pfarre Amstetten-St. Marien nennt Ebner als Hobbies: Bergsteigen, Schifahren, Radfahren, Freunde treffen, Lesen und Reisen.



Gedanken

DDr. Johann
Krammer



Gebet für Ostkirchen – ein Auftrag an uns

„Die Ostkirchen mit ihren Einrichtungen und liturgischen Bräuchen, ihren Überlieferungen und ihrer christlichen Lebensordnung sind in der katholischen Kirche hoch geschätzt. In diesen Werten von ehrwürdigem Alter leuchtet ja eine Überlieferung auf, die über die Kirchenväter bis zu den Aposteln zurückreicht.“ Mit diesen hohen Worten charakterisiert das II. Vatikanische Konzil im Ostkirchen-Dekret die Haltung der Römischen Kirche den Kirchen des christlichen Ostens gegenüber. Der verstorbene Papst Johannes Paul II. gebrauchte in diesem Zusammenhang wiederholt das eindrucksvolle Bild von den beiden Lungenflügeln, um die Zusammengehörigkeit und das Verhältnis der katholischen Kirche und der Ostkirchen zu beschreiben. Mit diesen beiden Lungenflügeln müsse besonders auch Europa atmen.

Faszinierend für die Christen des Westens sind die „Schätze“ der Ostkirchen: die Feier der Liturgie, die orientalische Frömmigkeit (geprägt durch das Mönchtum), und die wunderbaren Ikonen.

Wir sollten das wichtige Anliegen der Einheit der katholischen Kirche und der Ostkirchen nie aus den Augen verlieren. Diese Einheit ist ja in Verläufe der Kirchengeschichte aus den verschiedensten Gründen leider vielfach verloren gegangen. Die Einheit zwischen den Schwesterkirchen ist eine Gabe des Heiligen Geistes, für die zu beten wir stets aufgerufen sind. Jedes Jahr wird vom **18. bis 25. Jänner die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen** durchgeführt, um dieses weltweite Anliegen auch in den Pfarren wahrnehmen zu können. Die Weltgebetswoche steht unter dem Motto:

„Ein Schatz in zerbrechlichen Gefäßen“ (2 Kor 4,5-18).

Pfarrgemeinderat: Klausur & Mentoren

Bei der Organisation von Klausuren ist das Pfarrgemeinderatsreferat den Pfarren behilflich.

Das Pfarrgemeinderatsreferat übernimmt die Hälfte der Kosten von PGR-Klausuren.

Die Honorarsätze für Klausurbegleiter betragen derzeit 25 Euro an Wochentagen und an Sonn- und Feiertagen 30 Euro pro Stunde. Bei den Fahrtkosten wird das offizielle Kilometergeld verrechnet.

Unter anderem stehen folgende PGR-Mentoren für die Begleitung bei Klausuren in und außerhalb der Pfarre zur Verfügung:

PAss Fritz Haslinger
Tel: 02822/53270

Mag. Peter Haslwanger
Tel.: 07489/70854

PAss Karl Mayrhofer-Sebera
02828/7396

PAss Franz Mollner
Tel.: 02822/54751-15
oder 02812/5708

PAss Andrea Weber
Tel. 02741/8718

Dr. Sepp Winklmayr
Tel. 02742/844-300
oder 0676/83 844-300

Mag. Anton Zehetgruber
Tel. 02742/398-327
oder 02742/881284

Prof. Mag. Peter Zidar
Tel. 02772/53538

Norbert Zlabinger
Tel. 07479/6413

> **Pfarrgemeinderatsreferat**
T 02742 / 398-373
E pgr.stpoelten@kirche.at

Der 1. Termin sticht

Fortsetzung von Seite 1

Für das Pfarrheim gibt es in Purgstall einen eigenen Kalender, wo alle Termine eingetragen werden. Am Sonntag müssen alle Termine für die kommende Woche fixiert sein, lautet die Regelung in Purgstall. Die Fixtermine, wie Jungcharstunden, Frauenrunden, Seniorentreffen u.a. werden über einen längeren Zeitraum eingetragen. Auch alle innerkirchlichen Veranstalter von Vorträgen, Seminaren und Bildungsabenden wissen, dass sie die Reservierung umgehend in den Kalender eintragen müssen. Es zählt der Eintrag in diesem Kalender und nichts anders.

Das Pfarrteam trifft sich wöchentlich zu einer fixen Zeit (eineinhalb Stunden) mit einem regeltem Ablauf (Gebet, Wochenrückblick, eine Woche Vorschau mit allen Terminen und Anliegen) sowie eine Abschlussrunde wo jeder/jede die persönlichen Themen, Fragen, Anliegen, Probleme einbringen kann.

Als Grundlage verwendet Pfarrer Kronister und ein Großteil des Pfarrteams einen Kalender nach der Methode des deutschen Bildungshauses Werdenfels. -

(www.haus-werdenfels.de)
Für jedes Teammitglied gibt es im eigenen Kalender ein Fach (Blatt im Kalender). „Alle Fragen und Mitteilungen für dieses Pfarrteammitglied

trage ich hier ein – auch ganz kleine Notizen – damit kann ich nichts vergessen“, sagt Kronister.

„**Ich habe das Gefühl, dass diese Art der Planung sehr entlastet, nicht nur mich, sondern uns alle**“, bemerkt Kronister, dem eine gute Teamarbeit wichtig ist. Damit sind die Aufgaben, wer für die Erstkommunionvorbereitung, die Firmung, Taufen, Begräbnisse usw. zuständig ist, klar geregelt. „Auch das ist sehr entlastend“.

Begräbnisse lassen sich schwer planen. Wie geht Pfarrer Kronister damit um? Begräbnisse sind nur Dienstag bis Freitag. Dies hat der Pfarrgemeinderat so festgelegt. Es geht dabei nicht nur um den Pfarrer, sondern auch um Gärtnerei, Totengräber und Bestattung, die entweder dadurch am Sonntag (Kränze) bzw. am Samstag (Totengräber) arbeiten müssten.

Eine interessante Regelung gibt es auch bei Hochzeitsterminen am Samstag: 11 Uhr oder 13 Uhr, damit sind zwei Hochzeiten an einem Tag möglich.

Hintergrundrastrer nennt Kronister diese Form der Planung, der aber auch transparent gemacht werden soll. So verstehen das die Menschen auch und mögliche Verstimmungen aufgrund von Terminen werden immer seltener.

Karl Lahmer

Pastoralseminar: Infoabend im Jänner

Vorgestellt wird das „Pastoralseminar“ - ein **Grundkurs** zur Stärkung der persönlichen, spirituellen und sozialen Talente und Fähigkeiten im Leben einer Pfarrgemeinde.

Dienstag, 24. Jänner 2006 von 19 bis 21:30 Uhr in Seitenstetten

Eingeladen sind Pfarrer, Pfarrgemeinderäte und Interessierte

> **Bildungshaus St. Benedikt, Stift Seitenstetten, Benediktussaal**
T 07477-42885-0, E bildungszentrum@st-benedikt.at

PGR-Tankstelle im Stift Zwettl

Gerufen - Gesandt - Unterwegs mit und zu den Menschen

Samstag, 11. März 2006 von 14 bis 17 Uhr, Bildungshaus Stift Zwettl

Referenten: Dechant Franz Josef Kaiser, Franz Mollner MAS, Helga Bauer
Eingeladen sind alle Pfarrgemeinderäte und Seelsorger in der Diözese.

> **Bildungshaus des Stiftes Zwettl**
T 02822/550-25, E bildungshaus@stift-zwettl.at

Caritas-Seminare in der Pfarre langfristig planen

„Sterbende begleiten“ & „Menschen besuchen“

Die beiden Seminarreihen „Sterbende begleiten“ (5 Abende) und „Menschen besuchen“ (4 Abende), die von der Caritas durchgeführt und vorwiegend über das pfarrliche KBW organisiert werden, erfordern eine langfristige Planung und sorgfältige Vorbereitung.

Interessierte Pfarren werden deshalb gebeten, wenn möglich schon ein Jahr zuvor mit den SeminarleiterInnen Kontakt aufzunehmen, um Zeit, ReferentInnen und spezielle Schwerpunkte zu planen.

Die Seminare sind auf eine Teilnehmerzahl zwischen 10 und 20 Personen angelegt und wollen Menschen befähigen, mit der Thematik Krankheit, Einsamkeit, Sterben, Begleiten und Besuchen besser umgehen

zu können und im eigenen Umfeld (Familie, Pfarre,..) in der Begleitung und bei Besuchen mehr Sicherheit zu erhalten.

Infos:

> **Waldviertel:**
Theresia Haider
T: 0676/83 844 317

> **Mostviertel:**
Christian Köstler
T: 0676 / 83 844 315

> **NÖ-Zentralraum:**
Christa Herzberger
T: 0676/83 844 318

> **oder Katholische BildungswerkleiterIn vor Ort**

Neuer Jahresplaner für die Pinwand

Die Caritas bietet den Pfarren einen Jahresplaner für das Jahr 2006 auf leichtem Karton im Format A2 an, auf dem die Feste, Aktionen, Schwerpunkte und Veranstaltungen einer Pfarre übersichtlich eingetra-

gen und transparent gehalten werden können.

Bestellung bitte unter Telefon-Nr. 02742/844-302 (Christine Punz), solange der Vorrat reicht.

KBW-Richtsätze

Für eine Abendeinheit beträgt der Honorar-Richtsatz für eine Referentin / einen Referenten des Kath. Bildungswerkes der Diözese St. Pölten 60 Euro.

In Absprache mit dem örtlichen Bildungswerk sind auch andere Vereinbarungen möglich.
Kilometergeldzuschuss: 0,34 Euro/km (max. 200 Kilometer).

AKM-Meldung und -Entgelt übernimmt bei Bildungsveranstaltungen die Diözesanstelle. Bedingungen sind unter anderem: KBW ist Hauptveranstalter, max. Saalgröße für 300 Personen, max. 12 Euro Eintritt.

Infos:

> **Kath. Bildungswerk**
T 02742 / 398-352
I bildung.stpoelten@kirche.at

PfarrsekretärInnen

In Kooperation Pastoralamt und Caritas finden erstmals folgende PfarrsekretärInnen-Tage statt.

„Begegnung und Gespräch in der Pfarrkanzlei“ und „Hilfen in Notfällen“

Dienstag, 14. Feb. 2006
BH St.Benedikt Seitenstetten

Mittwoch, 15. Feb. 2006
Bildungshaus St.Hippolyt St.Pölten

Donnerstag, 16. Feb. 2006
Pfarrhof Waidhofen an der Thaya
Zeit: jeweils von 9 bis 16 Uhr

Anmeldung und Infos:

> **Anna Schierer**
T 02742/398-304
I hs.pa.stpoelten@kirche.at

Gemeinderneuerung mit P. Hans Hütter

Die Gemeinderneuerung in Anlehnung an das „Rottenburger Modell“ versteht sich als Projekt, das zwar von den Erfahrungen in anderen Gemeinden ausgeht, jedoch auf die jeweilige Situation einer Gemeinde neu abgestimmt werden muss. Die Pfarren setzen ihre eigenen Schwerpunkte. Unverzichtbar sind jedoch eine angemessene Form der Verkündigung, des Glaubensgesprächs und der persönlichen Besinnung.

- **Sonntagsgottesdienst** und Predigt zum jeweiligen Thema der Woche (ca 5 bis 8 Wochen)
- **Wöchentlich** ein Gespräch in einer Gruppe von 6 bis 10 Personen zum Thema der Woche. Die Gruppe bleibt während der 5 bis 8 Wochen gleich. Die Gespräche dauern 1 ½ bis 2 Stunden und werden von Leuten aus der Gemeinde begleitet. Die Gruppenbegleiter werden in der Vorbereitungszeit in ihre Aufgabe eingeführt und treffen sich während der Intensivphase wöchentlich zu einer Reflexion.
- **Alle Gemeindemitglieder** werden eingeladen, täglich anhand einer Anleitung eine persönliche Zeit der Besinnung und des Gebetes zu halten (10 bis 20 Minuten)

Während der Intensivphase gibt es Angebote von Einzelgesprächen.

Der zeitliche Rahmen

Vorbereitung: 1 bis 1 ½ Jahre
Intensivphase: 5 bis 8 Wochen

In folgenden Pfarren

hat P. Hütter mit den Gemeinden das Projekt durchgeführt: Haag, Amstetten-St.Marien, St. Valentin, Pöchlarn, Amstetten-St. Stefan, Dompfarre St. Pölten, Kematen an der Ybbs und Sindelburg.

> **Pater Hans Hütter**
O Redemptoristenkolleg
A Salvatorgasse 12, 1010 W.
T 01 / 533 95 94 - 14
M 0664 / 402 30 05
E hans.huetter@cssr.at

Osthilfe: Caritas & Pastoralamt aktiv



Kirchen-Sammlung am So. 12. Februar

Caritas und Pastoralamt kooperieren heuer erstmals bei der Osthilfe-Aktion.

Die vorgeschriebene Kirchensammlung findet am Sonntag, dem 12. Februar statt.

Zusätzlich wird über eine Zahlungschein-Aktion um Spenden für vergessene Kinder in Osteuropa gebeten. 150.000 Zahlungscheine werden

Anfang Februar allen Ausgaben der Niederösterreichischen Nachrichten beiliegen. Die österreichweite Aktion wird in der Diözese St. Pölten auch von der Sparkasse NÖ Mitte West als Hauptsponsor unterstützt.

Die Spendengelder kommen Projekten in Bosnien, Albanien, Rumänien, Slowakei und in der Ukraine zu Gute.

Lettland: EU-Schlusslicht „Da müssen wir was tun“

Hilfe für schwangere Frauen in Albanien

Über Schwester Gratias, die aus Bayern stammt und seit 15 Jahren im Norden Albanien mit Frauen und Kindern arbeitet, finanziert die Caritas St. Pölten ein Hilfsprojekt für werdende Mütter: Monatlich werden 25 schwangere Frauen in mehrtägigen Mütterkursen richtiges Ernähren, Stillen und Pflegen vermittelt und falsche Betreuungsmethoden wie das Festzurren und Faschen von Babies aufgezeigt.

Sr. Gratias: „Bei uns werden immer noch Kinder fest eingeschnürt in kalten Räumen zum Ofen gestellt und kommen fast um vor Hitze und Schweiß.“
Zusätzlich werden 8 arbeitslose Frauen bei den Schwestern beschäftigt. Sie fertigen Babyausstattungen an, die jede werdende Mutter für das erste Lebensjahr des Kindes erhält.
Die Kosten des gesamten Projektes betragen jährlich 7.000 Euro.

Die „Aktion Lettland“ hat als kleine Privatinitiative 1990 begonnen. Es waren die Sonderpädagogen, die bei Vorträgen Lettland und die Letten erlebten, und die den Anfang machten. „Da müssen wir etwas tun“, sagten sie sich damals. Diese Initiative ist langsam gewachsen. Stift Altenburg hat sich zur Drehscheibe entwickelt. Bisher waren es 41 Waggons humanitärer Hilfe, die von Altenburg weggingen, dazu 13 Waggons aus anderen Orten unserer Diözese und 33 LKW-Züge, davon 21 durch das Rote Kreuz. Die Bereitschaft der Bevölkerung, hier mitzuhelfen ist unerwartet groß. Wenn auch die meisten Mitarbeiter der Aktion aus dem Raum Horn sind, so gibt es fast quer durch die Diözese seit Jahren Aktivist:innen, die die Aktion unterstützen. Da geht es besonders um Kleidung und Schuhe, aber zum Beispiel auch um medizinische Geräte, die nicht mehr gebraucht werden (z.B.: Rollstühle; auch Fahrräder etc.). Wenn sich jemand findet, der organisiert, dann finden sich auch viele Helfer, das ist eine österreichische Erfahrung. Die Kirche in Lettland lebt von Spenden und ist arm. Es kann keine Kirchensteuer geben. Die Kirche hilft aber durch sozial hoch motivierte Laien.

Heute werden wir immer wieder gefragt: „Lettland ist doch in der EU,



Abt Bernhard Naber, das Stift Altenburg und viele Waldviertler helfen mit konkreten Projekten den Menschen in Lettland.

brauchen die noch Hilfe?“ Lettland ist das ärmste Land der Europäischen Union, eindeutig das Schlusslicht. Es gibt heute einen großen wirtschaftlichen Aufschwung, aber die einfachen Menschen, besonders am Land, erleben meist nur wachsende Arbeitslosigkeit und Inflation, Frust und Depression.

Ein lettischer Pensionist bekommt durchschnittlich 72 Euro im Monat, der Durchschnittslohn ist 150 Euro. Krankenversicherung können sich nur gut Verdienende leisten. Das ist die Situation, da sind wir gefordert. Besondere Aktionen für Lettland sind unterdessen entstanden: z.B. von den Bibliothekaren eine Hilfe für Bibliotheken in Lettland (die Letten, ein Volk von Sängern und Lesern). Sehr wichtig ist auch eine Aktion für Kindergärten, ausgehend vom Kindergarten Gföhl.

Altabt
Bernhard Naber OSB
Stift Altenburg

Einblicke

Not in Rumänien

Nach der politischen Wende in den Jahren 1989/90 hat sich in Rumänien viel positiv verändert: Straßen wurden erneuert, Tankstellen errichtet und Firmen gegründet. In den Stadtzentren gibt es neue Geschäfte und es herrscht kein erkennbarer Versorgungsengpass mehr.

Aber in der erlangten Freiheit gab es zum Teil dramatische Preissteigerungen. Für viele Menschen kam es dadurch zu einer Wende in die andere Richtung, für sie ist das Leben schlechter geworden. Besonders davon betroffen sind alte Leute und kinderreiche Familien. Ihre Not wird immer größer und „unsichtbarer“, so dass der erste Eindruck von Rumänien zunehmend täuscht. Dazu kommen die wirtschaftlichen Nachwehen des Kommunismus, das erstickte Verantwortungsbewusstsein und die Korruption.

Wir hatten das Glück, dass uns diese Entwicklung erspart geblieben ist. Daran dachten wir im vergangenen Gedenkjahr auch immer wieder.

Diese Menschen, nur wenige hundert Kilometer entfernt, hatten dieses Glück nicht. Es ist ein Ausdruck meines Glaubens und der Dankbarkeit ihnen zu helfen.

Mag. Peter Zidar

Als ersten Schritt einer Unterstützungsaktion möchte ich Ihnen das Leben dieser Menschen und auch das Engagement der Caritas persönlich zeigen. Das ist durch einen Bildungswerkstattvortrag bzw. die Teilnahme an einer Studienreise möglich.

Termin für die

Studienreise nach Rumänien

Mo. 28. Aug. bis Fr. 1. Sep. 2006

Preis: 249 Euro

Infos und Anmeldung:

> **Mag. Peter Zidar**

T 02772/53538

E Peter.Zidar@aon.at

God rocks my world - Jugendchöretage 2006

Sa, 18. März und So, 19. März - jeweils von 9 bis 19 Uhr

Zum fünfjährigen Jubiläum der Jugendchöretage erwartet die Teilnehmer viel Neues im Bereich der Neuen Geistlichen Musik. So wie im Vorjahr gibt es heuer auch die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Tagen:

Samstag, 18. März und

Sonntag, 19. März,

jeweils von 9 bis 19 Uhr im

Bildungshaus St. Hippolyt

in St. Pölten

An beiden Tagen gibt es denselben Programmablauf bzw. die gleichen Workshopangebote und einen Abschlussgottesdienst.

Eingeladen sind:

JugendchorsängerInnen, Jugendliche ab 13, die Gottesdienste mitgestalten sowie ChorleiterInnen, LehrerInnen, Pastoralassistenten, Kapläne,

Veranstalter:

Referat für Firm- und Jugendpastoral, Kath. Jugend Land, Kirchenmusikreferat und Jugendhaus Schacherhof.

Anmeldung und Infos:

> **Referat für Firm- und Jugendpastoral**

T 02742 / 398-391

I www.kjl.at

Spirit.Come - eine Nacht für Firmlinge

Samstag, 1. April von 19 bis 24 Uhr im Jugendhaus in Göttweig

Die Veranstaltung ist für rund 300 Firmlinge konzipiert und hat zum Ziel, den Jugendlichen Spiritualität und Glauben näher zu bringen.

Die Themenschwerpunkte sind:

Hl. Geist, Initiation, Bestärkung, Begleitung durch Gott, Sakramente und bewusste Entscheidung für den Glauben.

Daher sollte die Teilnahme der Firmkandidaten freiwillig erfolgen, und nicht als Pflicht im Rahmen der Firmvorbereitung angesetzt werden.

Termin: Sa. 1. April, 19 bis 24 Uhr

Ort: Jugendhaus Stift Göttweig

Veranstalter sind:

Referat Jugend- und Firmpastoral, Arge Kath. Jugend, Kath Jungschar und Jugendhaus Göttweig.

Anmeldung und Infos:

> **Referat für Firm- und Jugendpastoral**

T 02742 / 398-391

E jupa.pa.stpoelten@kirche.at

I www.akj.at

Seminar für Kinder- & Jugendarbeit

„Kompakt“ in Semesterferien von 4. bis 10 Februar im K-Haus

„Kompakt“ ist die Schulung für professionelle kirchliche Jungschar- und Jugendarbeit. Eingeladen sind GruppenleiterInnen bzw. aktive Jugendliche (Mindestalter: 16 Jahre).

Mit erfahrenen Referenten werden die Themen:

- * Ich-Selbsterfahrung
- * Kommunikation
- * Spiritualität
- * Gruppendynamik

im K-Haus in Eggenburg behandelt.

Termin:

Sa. 4. Feb. 2006 mittags bis

Fr. 10. Feb. 2006 mittags

Kosten: 120 Euro

Vorbereitung: Petra Redl, Christoph Tanzer und Michaela Wischenbart

Infos und Anmeldung:

> **K-Haus, Eggenburg**

T 02984 / 3122

E jugendhaus@khaus.at

Einkehr-Wochenende

Gespräch, Gebet, Spiel und Spaß für Jugendliche ab 13 Jahren.

4./5. März, Jugendhaus Göttweig

Jugendhäuser im Netz

Eggenburg: www.khaus.at

Göttweig: www.jugendimstift.at

Schacherhof: www.schacherhof.at

KBW-Angebote

Katholisches Bildungswerk **Kompetent Leiten**

Der Kurs richtet sich an Menschen in der Pfarre, die im Bereich Erwachsenenbildung tätig sind.

Modul: **Veranstaltungsleitung**

Fr. 13. Jänner, Horn, Canisiusheim
Fr. 24. Februar, Stift Melk
jeweils 14.30 bis 21 Uhr
Referentin: Angela Wippel

Modul:

Werbung & Öffentlichkeitsarbeit

Fr. 27. Jänner, Stift Melk
Fr. 17. Feb., Horn, Canisiusheim
jeweils 14.30 bis 21 Uhr
Referentin: Beatrix Dangl-Watko

Kosten: je 35 Euro / bzw. 15 Euro für Ehrenamtliche in der Pfarre

> **Kath. Bildungswerk**
N Ingrid Gstettenhofer
T 02742 / 398 - 352

Senioren-Treffen

Regionaltreffen für Seniorenverantwortliche in den Pfarren

Termine:

Mi. 15. Februar, 14 bis 17 Uhr
Amstetten, Pfarrhof St. Marien
Horn, Pfarrhof

Mi. 22. Februar, 14 bis 17 Uhr
Tulln, Pfarrhof St. Severin
Waidhofen/Thaya, Pfarrhof

Mi. 8. März, 14 bis 17 Uhr
Krems, Pfarrhof St. Paul
Purgstall, Pfarrhof

Mi. 15. März, 14 bis 17 Uhr
Zwettl, Pfarrhof

Mi. 22. März, 14 bis 17 Uhr
St. Pölten, Sommerrefektorium

Themen:

„Seniorenarbeit in Pfarre und Region“ sowie persönliche „Wege zur Mitte“.

Anmeldung und Infos:

> **Seniorenreferat**
T 02742 / 398 - 336
E senioren.pa.stpoelten@kirche.at

Ehe/Familie

Referat Familienpastoral **Praxisseminar**

Eltern-Kind-Gruppe in der Pfarre
Sa. 18. Februar, St. Pölten
Bildungshaus St. Hippolyt
Info: 02742 / 398-326

Ministranten

Auf-Tank-Tage

für Mini-GruppenleiterInnen ab 16 Jahre.

Wer viel gibt, braucht auch Quellen für Neues!

Fr. 20. Jänner (18 Uhr) bis
Sa. 21. Jänner (16 Uhr)
im Jugendhaus Stift Göttweig
Kostenbeitrag: ca. 10 Euro
für Übernachtung und Verpflegung

Ministranten- und Jungschar **Gruppenleitertreffen**

Ministranten- bzw. Bubenwochenende für Gruppenleiter der Kath. Jungschar bzw. Ministranten:

Sa. 25. bis So. 26. Februar
Kosten: 39 Euro

Ort für Mädchen: Reinsberg
Ort für Burschen: Türnitz

Ministrantentag

6. Juni 2006 (Pfingstdienstag)
Stift Lilienfeld

Anmeldung und Infos:

> **Kath. Jungschar**
N Ulrich Schilling
T 02742 / 398 - 364
E kjs.ka.stpoelten@kirche.at

Ländliche Entwicklung

Kath. Männerbewegung **Bauerntage**

Mostviertler Bauerntag

Samstag, 11. Februar, 9 bis 16 Uhr,
im Stift Seitenstetten mit
Vizekanzler a.D. **DI Josef Riegler**
als Referent zum Thema:
„Die ländliche Entwicklung“

Waldviertler Bauerntag

Aschermittwoch
1. März, 9 bis 16 Uhr
Bildungshaus Stift Zwettl
Referent: **Mag. Klemens Riegler**
Thema: „Die ländliche Entwicklung“

> **Kath. Männerbewegung**

T 02742 / 398 - 341

H www.kmb.ka.stpoelten@kirche.at

Jugend

Jugendhaus Schacherhof

Aussigwachs oder a net?

jeden 2. Sonntag / gerades Monat
Sonntag, 12. Feb. 16 bis 19 Uhr
Thema: (Theater)Spiele, Spaß und
Schokofondue
Info: www.schacherhof.at

K-Haus Eggenburg

Spirituelles Arbeiten mit Jugendlichen

Sa. 18. Feb. bis So. 19. Feb. 2006
Erstellung und Austausch von Erfahrungen zu Jugendmessen, Auferstehungsfeiern, Taize-Gebete, ...
Info: www.khaus.at

Wenn Sie für die Arbeit in Ihrer Pfarre ein zusätzliches Exemplar brauchen oder dieses Exemplar nicht mehr benötigen oder eine neue Adresse haben oder die Zeitung doppelt erhalten oder, oder ... dann kontaktieren Sie uns telefonisch oder schicken dieses Exemplar mit Vermerk an uns zurück:
Adresse: Pastoralamt der Diözese St. Pölten, Fr. Gabriele Knoll (Mo-Do, 8-12 Uhr)
Klostergasse 15-17, 3100 St.Pölten, T 02742/398-334, E: medien.stpoelten@kirche.at

P.b.b. • 19.Jg. Nr. 1/2006 • GZ02Z031445M • Verlagspost 3100 oder 3390